



Ergebnisprotokoll der Schulelternratssitzung vom 30.05.2018

Zeit: 19:30 – 21:15 Uhr

Verteiler:

- Schulleiter (Herr Held)
- Schülervertretung (L. Witte)
- Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der Klassenelternschaft
- Elternvertreter Innen des Sekundarbereiches II
- Elternvertreter Innen im Schulvorstand
- Vorsitzende des Vereins „Freunde der Cäcilienchule e.V.“

Top 1) – Regularien

Zum letzten Protokoll gibt es keine Einwände.

Top 2) – Bericht der Schulleitung

- Herr Held berichtet von der Umstrukturierung auf G 9. Es wird in diesem Jahr 5 Klassen im Jahrgang 11 geben, die entsprechend klein ausfallen werden. Die Zusammenstellung der Klassen, die Frau Löber vorgenommen hat, erfolgte nach zwei Kriterien:
 - a) Nach Fächerwahl strukturiert
 - b) Nach Freundschaftsgruppen (Wünsche der Schüler) (dieses Auswahlkriterium ist aber nicht das primäre)

Von den 120 Schülern gehen 16 für ein oder ein halbes Jahr ins Ausland.

In dem Schuljahr 2018/19 wird es keine Q 1 geben, sondern nur einen Abiturjahrgang. Im Jahr darauf ist ein Jahr keine Abi-Prüfung.

Diese Umstrukturierung zieht viele Veränderungen nach sich, insbesondere in Bezug auf die Bücherauswahl und Arbeitsweisen.

- Herr Held berichtet in Kurzform über die ab Februar 2019 bevorstehende Gebäudeerweiterung. Die bisherige Planung wurde von den Fachingenieuren – besonders aufgrund der statischen Gegebenheiten – etwas verändert.

Seitens der Stadt Oldenburg gibt es einen Musterplan für Schulräume. Die vorgesehenen Flächengrößen müssen vom Controlling bestätigt werden. Daraus resultieren auch Veränderungen, die aber mit einem Konsens zwischen der Schule und dem Architekten endeten.

In der Gesamtkonferenz am nächsten Donnerstag möchte Herr Held diesen Erweiterungsplan detaillierter vorstellen. Während der Bauphase müssen evtl. Klassen ausgelagert werden. Dafür müssen noch Räumlichkeiten in einer Außenstelle gefunden werden. Eine Klärung vor den Sommerferien scheint nicht realisierbar.

Der Baubeginn ist nach wie vor für den Februar 2019 geplant. Die Fertigstellung zum Schuljahresbeginn 2020/2021 ist wegen der Umstellung auf G9 vorgegeben.

- Beteiligung an bundesweiten Projekten

Herr Held erläutert drei überregionale Projekte, an denen sich die Cäci aktiv beteiligt:

- a) Begabtenförderung durch Frau Schmidt: „Leistung macht Schule“, KMK „Climate-action-Projekt“
- b) UNESCO – Umwelterziehung durch Frau Tellichea
- c) Internationale Kooperation mit der Uni und dem Fachbereich Geschichte (Hauptaugenmerk: Archivarbeit) durch Frau Schmidt

- Sprachlernklasse

Die Sprachlernklasse wird erstmal noch ein Jahr weitergeführt. Sie gilt als vorbildlich und stößt auch unter externen Referendaren auf großes Interesse.

- Nachfolge der Schulleitung

Hierzu konnte Herr Held keine **offizielle** Nachricht mitteilen. Der erste Schultag wird für die Schüler in gewohnter Weise mit der Begrüßung in der Aula stattfinden.

- Als Schlusspunkt berichtet Herr Held vom Mitteilungsbuch im Lehrerzimmer, das er bis zum heutigen Datum als Informationsmedium für wichtige Mitteilungen und als Instrument der Schulleitung angesehen und genutzt hat.

Als ein Beispiel eines solchen Eintrags zeigt Herr Held seine siebenjährige Statistik hinsichtlich der Rechtschreibfehler, die direkt in die Abi Note eingehen. Mit Stolz konnte dort eine erhebliche Verbesserung der Rechtschreibung verzeichnet werden. Das resultiert aus einem intensiven „Rechtschreib-Training“, welches Herrn Held sehr am Herzen liegt und das er immer wieder den Lehrern, Schülern und Eltern nahegelegt hat.

Top 3) – Kommunikation zwischen Eltern und Schule

In einem Schreiben von Herrn Weiland an den SER wurde darauf hingewiesen, dass die Lehrer, das Sekretariat oder die Schulleitung oftmals Schreiben von den Eltern erhalten (Entschuldigungen, Urlaubsanträge, Abmeldungen vom Religionsunterricht usw.), die eine Anrede sowie wichtige Angaben wie Vor- und Nachnamen, Klasse und Datum vermissen lassen.

In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass es offensichtlich keine einheitliche Aussage zur Darstellung der o.g. Schreiben, insbesondere bei Entschuldigungen, gibt. Manchen Lehrern reicht ein Mail, manche verlangen ein handschriftliches Schreiben. Einige Eltern wussten auch nicht, dass die Statistiken zu Fehlzeiten/-tagen und Entschuldigungen vom Sekretariat und nicht von den jeweiligen Klassenlehrern geführt werden. Hiermit erklärt sich auch die Notwendigkeit von genauen Angaben zu Vor- u. Nachnamen, Klasse und Fehltagen.

Es wurde angeregt, eventuell einen Vordruck einzuführen, in den man nur die veränderlichen Daten einfügt und anschließend unterschreibt. Als weitere Option wurde an ein Entschuldigungsheft gedacht, wie in den Q-Klassen.

Konsens war, dass eine möglichst einheitliche Lösung seitens der Schule kommuniziert werden sollte. Der SER wird das Thema bei der Gesamtkonferenz in der nächsten Woche

ansprechen und empfehlen, eine einheitliche Lösung / Vorlage oder inhaltliche Mindestanforderung zu formulieren und auf den ersten Elternabenden nach den Sommerferien durch die Klassenlehrer anzusprechen.

Top 4) – Nachfolge im Vorstand des Schulelternrates

2 Mitglieder aus dem Vorstand werden im nächsten Schuljahr den Vorstand verlassen (Herr Heinemann, Frau Meesmann-Brandes).

Herr Heinemann stellt in Kurzform dar, welche Aufgaben der Vorstand des SER hat (ggf. verteilt auf mehrere Mitglieder):

- a) Kasse verwalten (Papiergeld einsammeln gemäß Schülerlisten, div. Ausgaben wie einen Anteil für die Lehrer, die Auslandsreisen begleiten, Blumensträuße, usw.)
- b) SER-Sitzungen (3 x im Jahr)
Hierzu gehört ein Vorgespräch mit der Schulleitung, dem SER-Vorsitzenden und dessen Vertreter, anschließend das Vorbereitungstreffen von den 5 Mitgliedern für die Tagesordnung
- c) Protokoll schreiben (immer im Wechsel), Betreuen des Newsletter, Einladungen schreiben, Teilnahme an den Gesamtkonferenzen
- d) Reden bei diversen Veranstaltungen halten

Dieser Punkt wurde jetzt schon angesprochen, damit sich hoffentlich einige Elternvertreter bis zur Wahl (etwa Ende September 2018) mit dem Gedanken anfreunden können, vielleicht im Vorstand mitzuarbeiten und sich der Wahl zu stellen.

Top 5) – Verschiedenes

- a) In einer bundesweit einmaligen Aktion erhob das Gesundheitsamt den Impfstaus der Kinder der 6. Klassen.
Das löste bei einigen Eltern Unmut aus, weil auf diesem Wege nach Meinung der Eltern schutzrelevante Daten ohne Ankündigung abgefragt wurden. Auch wenn die Angaben freiwillig waren, wird darum gebeten, in Zukunft vorher über den Hintergrund solcher Abfragen durch die Schule zu informieren. Auch dieser Punkt soll auf der kommenden Gesamtkonferenz vorgebracht werden.
- b) Eine Mutter berichtet über die Teilnahme an einer mündlichen Abiturprüfung und macht nochmals auf diese Möglichkeit aufmerksam. An die dazu notwendige Anmeldung wird in der Regel in der ersten Sitzung des zweiten Halbjahres erinnert.

Oldenburg, den 01.06.2018

Jörg Heinemann
Vorsitzender

Kerstin Meesmann-Brandes
Protokollführerin